

Das Alter der Karpen erkennt man an den Schuppen der genannten Seitenlinie. Diese Schuppen besitzen nämlich umgekehrt in der Mitte ein Loch, wie man sich leicht überzeugen kann, wenn man eine diese Schuppe entfernt und gegen das Licht hält.

Erkennung des Alters einer Kuh und der Zahl ihrer Kübter. Das Alter einer Kuh und die Zahl der von ihr geschafften Kübter pflegt man nach der Zahl der Ringe zu beurteilen.

Seitendrüsen aus Leptischen und Wollstoffen zu entfernen. Man besetzt trocknet man ein wenig lüthe Milch und lässt dieselbe mit etwas Wasser verdünnen, so entfernt man leicht alle anwachsenden Hülfsmittel zur Altersbestimmung der Karpen genau.

Seitendrüsen. Unter den seitlichen Darmarterien nehmen die Seitendrüsen eine beachtenswerte Stelle ein, so sie sind in vielen Fällen den Kapselfüden, den Kalntüden etc. vorzuziehen, obgleich sich die günstigen Umwicklungen der letzteren auf das Futterverderb der Milchkühe durch Seitendrüsen nicht erstrecken lassen.

Verreibung von Fliegen aus Vorstarräumen. Am besten hat es sich bewährt, die Fenster bei einer Wolkung zu verdecken, vor welchen die Fliegen fliegen, wenn sie in diesen Vorstarräumen eingeklemmt werden.

Behandlung der Biße von wutkranken Tieren. Die Wunde lüchtig auswaschen lassen; Auslaugen der Wunde, Scherpfopf oder über Licht erwarmtet Virenzuglos.

Hauswirtschaftliches.

Ein ausgezeichnetes Mittel gegen Schlaflosigkeit und Nervosität ist die Gänge. Morgens 1-2, oder auch 3 Eßlöffel vor dem Zubettgehen genommen, lassen die gewöhnliche Wirkung nicht ausbleiben.

Die Spalten der Fußböden für die Straßenseite des Hauses und der Tre für allehand Verkehr. Wo sie sichtbar bleiben, da sollte man bestat sofort für Ausfüllung sorgen.

Entzündete Augen. Gegen entzündete Augen hilft folgendes einfache Mittel: Einige Tropfen flüssiger Honig werden in einem Kaffeefilter wol warmes Wasser gelassen, gut umgerührt, bis zur vollständigen Auflösung und dann täglich vier- bis fünfmal drei oder vier Tropfen davon in das entzündete Auge gebracht.

Ein gutes Mittel, poltre Strohhaaren vor Hof zu schützen, ist folgendes: In einem Gefäß mit etwas weicher Seifung, das man in heißes Wasser stellt, schmilzt man 15 g Boraxin und legt dann 45 g Petroleum zu.

Flüge in Keller einzuliegen. I. Die Flöhe werden genau gefangen, auf ein Tisch zum Abtropfen gelegt und abstaub in reichlicher, guter, sehr gemessener Butter so lange geschüttelt, bis die Butter völlig klar hervorritt, worauf man etwas Salz hinzutügt, die Flöhe damit

durchschneidet, sie heiz in Steinbüchsen füllt und am folgenden Tage nach dem Erkalten 2-3 cm hoch mit zerkleiner Butter überzieht und mit Mehl vermischt. I. Oder man schneidet die sauber gereinigten Flöhe mit einem Messer durch einander, stellt sie wieder auf eine wärmig heiße Stelle des Ofens, läßt sie Zeit liegen, nimmt dann 20 Wiliten den Deckel ab, läßt den Saft zur Hälfte eintrocknen und schneidet die Flöhe auf ein großes Haarbret zum Abtropfen, dünntet sie hierauf in foderbarer Butter, bis dieselbe klar hervorritt, und verweist sie, wie in Nummer 1 angegeben.

Gegen rote Haare theilt Herrer Knapp in seiner „Kinderpflege“ ein durchaus nützliches Haarfärbemittel mit. Es ist dies das gründliche Waschen des Kopfes Neugeborener mit gestoheter oder geländerer Milch.

Zurücksetzen aus Leptischen und Wollstoffen zu entfernen. Man besetzt trocknet man ein wenig lüthe Milch und lässt dieselbe mit etwas Wasser verdünnen, so entfernt man leicht alle anwachsenden Hülfsmittel zur Altersbestimmung der Karpen genau.

Seitendrüsen. Unter den seitlichen Darmarterien nehmen die Seitendrüsen eine beachtenswerte Stelle ein, so sie sind in vielen Fällen den Kapselfüden, den Kalntüden etc. vorzuziehen, obgleich sich die günstigen Umwicklungen der letzteren auf das Futterverderb der Milchkühe durch Seitendrüsen nicht erstrecken lassen.

Verreibung von Fliegen aus Vorstarräumen. Am besten hat es sich bewährt, die Fenster bei einer Wolkung zu verdecken, vor welchen die Fliegen fliegen, wenn sie in diesen Vorstarräumen eingeklemmt werden.

Behandlung der Biße von wutkranken Tieren. Die Wunde lüchtig auswaschen lassen; Auslaugen der Wunde, Scherpfopf oder über Licht erwarmtet Virenzuglos.

Baden nicht nach dem Essen wird von den Ärzten stets verboten. Bei normalem Verdauung ist der Blutrauf am frühesten auf Wagen und Eingeweide gerichtet, während andere Organe, namentlich das Gehirn, verhältnismäßig blutarm sind und die Leichtigkeit des Geheens und der Unruhe durch den ausgehenden Magen besträchtigt ist.

Wangen verfilzt man am besten, wenn man die Bettelien vollständig auseinander nimmt, gehörig die Innenwände mit grüner Erde und harter Bürste auswascht und dann, wenn alles getrocknet ist, mit einem Pinsel ein wenig Karbolwasser aufstreicht.

Keinigen edler Karolen. Die einfache Reinigung edler Karolen geschieht dadurch, daß man die eine kurze Zeit lang in eine lauwarme Seifenlösung legt, dann mittelfein gesiebten reinen Wasser sorgfältig mit reinem, lauem Wasser und verneigentlich Seife abspült und sie hierauf in reinem Sägemehl, so daß sie vollständig von diesem bebedt sind, mehrere Stunden lang ruhig trocknen läßt.



Landwirthschaftliche Gratis-Beilage des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“

Nr. 31 Halle a. S., den 31. Juli 1897.

Im Kampfe gegen die Quecken. Von Gevatter Christian.

Mein bester Freund ist Gevatter Reichert, der ein wahres Muster eines Landwirthes ist. Wenigstens einmal in der Woche müssen wir uns sehen.

Gevattern, praktische Versuche sind gerade in der Landwirthschaft von der größten Wichtigkeit; denn letztere ist eine Wissenschaft, eine Kunst, und gerade die gegenwärtige Lage zwingt uns dazu, daß wir uns die Fortschritte, welche in der letzten Zeit gemacht worden sind, aneignen.

„Du, komm mit zu meinem Nachbar, dem Quedenaugen, der nebenan arbeitet.“ Gevatter, geh! Nachdem wir uns begrüßt und Reichert sich ihm vorgestellt hatte, begann die Unterhaltung, die ich sogleich auf die Queden oder Bäden lenkte.

„Waden Sie, daß Sie fortkommen“, entgegnete Quedenaugen, indem er wie ein Wütherich auf mich losfuhr, ich ich reune Ihnen die Dingabele der Brunn- und Mauchlöten, Sie Euchtvogel! Schon zehn Jahre schlage ich mich mit den Queden herum, simegen Zeitungsdredaktionen habe ich um Ausgabe von Mitteln zu ihrer Verelgung erucht, und nun wollen Sie noch spotten? — Gevattern, es war wirklich spahsthaft, aber auch ärgerlich, den bösen Mann zwischen den Queden herumzuführen zu sehen, und Ihr fragt mich neuerling: „Wie kommt derselbe denn zu den vielen Bäden?“ Gevattern, verquackte selber sind gar nicht so selten; sie kommen überall vor, wo der Bauer das Feuer zur Pfeife noch mit dem Stahl anpint, bis Fastnachten mit dem Flegel drückt, die Sauche in den Dorfkeich laufen läßt und an den langen Winterabenden mit der

Rudelmühe auf dem Kopfe auf der Ofenbank liegt, anfaßt eine landwirthschaftliche Zeitung zu lesen und sich in seinem Beruf fortzubilden, kurz; die Queden sind überall da zu Hause, wo liederlich gewirthschaftet wird.

Ein wichtiges Vertilgungsmittel. Gevattern, ist uns in der Fruchtfolge in die Hand gegeben. Palm- und Gadrüchte müssen stets abwechselnd angebaut werden. Da die letzteren, wie der Name schon sagt, die Hade groß machen muß, d. h. dieselben durch wiederholtes Hacken und Wecheln gereinigt und gelodert werden müssen, so kann man dabei, besonders, wo es sich um kleinere Ackerflähen handelt, die Queden ausheben und ausschüttele.

Druck und Verlag von W. Rufschach. — Beromün. Redakteur Hugo Rnaad, beide in Halle a. S.



